



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH
Donauwörth

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

AIRBUS HELICOPTERS

DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

Passiva

	Anhang	31.12.2024	31.12.2023		Anhang	31.12.2024	31.12.2023
		TEUR	TEUR			TEUR	TEUR
Anlagevermögen				Eigenkapital	(7)		
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	1.116	718	Gezeichnetes Kapital		102.258	102.258
Sachanlagen	(1)	228.687	174.329	Kapitalrücklage		69.026	69.026
Finanzanlagen	(1)/(2)	259.337	284.906	Gewinnrücklagen		7.764	7.764
		489.140	459.953	Bilanzgewinn		123.714	255.479
						302.762	434.527
Umlaufvermögen							
Vorräte	(3)	2.280.775	1.909.456	Rückstellungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)	102.020	130.481	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(8)	116.689	235.837
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(4)	1.507.976	1.236.651	Steuerrückstellungen	(8)	15.099	81.161
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(4)	351.495	384.691	Sonstige Rückstellungen	(8)	771.492	716.858
Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	66.015	15.415			903.280	1.033.856
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(5)	20	7	Verbindlichkeiten			
		4.308.301	3.676.701	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(9)	16.025	16.461
				Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(9)	2.354.428	2.012.530
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(6)	2.774	1.609	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(9)	373.922	254.818
				Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(9)	741.037	278.335
				Sonstige Verbindlichkeiten	(9)	108.761	107.730
						3.594.173	2.669.874
				Rechnungsabgrenzungsposten	(10)	0	6
		4.800.215	4.138.263			4.800.215	4.138.263

AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH,

Donauwörth

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anhang	2024	2023
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	(11)	2.969.964	2.543.747
Bestandsveränderung		281.541	285.103
Andere aktivierte Eigenleistungen		21.083	9.253
Gesamtleistung		3.272.588	2.838.103
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	145.990	69.321
Materialaufwand	(13)	-1.430.136	-1.238.307
Personalaufwand	(14)	-753.938	-693.058
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-38.249	-30.327
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	-845.061	-702.144
Finanzergebnis	(16)	59.705	106.513
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	-2.986	-77.428
Ergebnis nach Steuern		407.913	272.673
Sonstige Steuern		-566	-484
Aufwand aus Gewinnabführung	(18)	-363.805	0
Jahresüberschuss		43.542	272.189
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	(19)	80.172	-16.710
Bilanzgewinn		123.714	255.479

AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth

(Amtsgericht Augsburg, HRB 16508)

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH (kurz: AHD) zum 31. Dezember 2024 ist nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt.

Die Werte sind in Tausend-Euro ausgewiesen. Die zur übersichtlicheren Darstellung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB zusammengefassten Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt und soweit erforderlich erläutert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB beibehalten.

Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren angesetzt. Die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH macht von ihrem Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB Gebrauch und sieht, auch wenn die Voraussetzungen vorliegen, von einer Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände ab.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der selbst geschaffenen Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für Sachanlagen sind um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den planmäßigen Abschreibungen wird von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

- 8 bis 20 Jahre für Grundstückseinrichtungen
- 4 bis 15 Jahre für technische Anlagen und Maschinen
- 2 bis 15 Jahre für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

Anschaffungen werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge innerhalb des Jahres werden zeitanteilig erfasst.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu EUR 250 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Anlagegüter von EUR 250 bis EUR 1.000 werden bei Zugang auf einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der **Anteile an verbundenen Unternehmen, der Beteiligungen sowie der übrigen Finanzanlagen** erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Abschreibungen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten auf Basis des gleitenden Durchschnitts oder der niedrigeren Tagespreise bewertet, die **Unfertigen und Fertigen Erzeugnisse** zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, z. B. wegen geminderter Verwendbarkeit nach längerer Lagerdauer, sind angemessene Abschläge auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und fertige Erzeugnisse vorgenommen worden. Für unfertige Erzeugnisse sind Abschläge nach der verlustfreien Bewertung bemessen worden. Vom Wahlrecht, angemessene Teile der Kosten für freiwillige soziale Leistungen sowie der allgemeinen Verwaltung gemäß § 255 HGB nicht in die Herstellungskosten einzubeziehen, wird ab dem Berichtsjahr zur Vereinheitlichung der Bewertung nach HGB und IFRS nicht mehr Gebrauch gemacht.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit des Abschlusses werden erhaltene Anzahlungen von Dritten und von verbundenen Unternehmen entsprechend § 268 Abs. 5 S. 2 HGB unter den Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen.

Forderungen, geleistete Anzahlungen, sonstige Vermögensgegenstände und Zahlungsmittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit sie langfristig und unverzinslich sind, werden Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Erkennbare Einzel- und Pauschalrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden unter Verwendung der Richttafeln „RT 2018 G“ von der Heubeck Richttafeln GmbH ermittelt. Für die Bewertung der Pensionsrückstellungen und der Rückstellungen für Entgeltumwandlung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,90 % angewendet. Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 3,10 % bzw. 1,00 % zusätzlich bis zur Vollendung des 35. Lebensjahres und Rentensteigerungen zwischen 1,0 – 2,10 % berücksichtigt. Für die Laufzeit der Pensionszahlungen wurde als Finanzierungsendalter in Anlehnung an die steuerliche Handhabung das frühestmögliche Alter von 63 Jahren zu Grunde gelegt. Die Auszahlungsoptionen sehen – abhängig im Wesentlichen vom Finanzierungsmodell einen Korridor zwischen 65 % und 75 % für Rentenzahlungen, zwischen 15 % und 20 % für Ratenzahlungen und zwischen 10 % und 15 % für Einmalkapital vor. Der Verpflichtungsumfang der wertpapiergebundenen Leistungszusagen des APP-Plans ergibt sich dabei aus dem Maximum aus dem Marktwert (Zeitwert) der Wertpapiere und dem Barwert der erdienten Mindestgarantien. Dabei wird der Barwert der erdienten Mindestgarantien versicherungsmathematisch berechnet.

Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird entsprechend den Vorschriften gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den Rückstellungen saldiert ausgewiesen. Das Deckungsvermögen besteht im Wesentlichen aus Fondsanlagen in marktgängigen Wertpapieren, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet sind. Die Marktwerte ergeben sich bei notierten Fondsanteilen aus den Rücknahmepreisen bzw. aus den von Fondsgesellschaften mitgeteilten Net Asset Values.

Steuerrückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Sofern sich aus den handelsrechtlichen Ansätzen zu den steuerrechtlichen Werten Unterschiede ergeben, werden aus der Differenz latente Steuern passiviert, die mit aktiven Steuerlatenzen saldiert werden. Führt die Differenz zu einem Überhang an aktiven latenten Steuern, macht die Gesellschaft von ihrem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch und verzichtet auf den Ansatz von aktiven latenten Steuern.

Die **Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen und Altersteilzeitverpflichtungen** werden ebenfalls mit dem jeweiligen versicherungsmathematisch ermittelten Anwartschaftsbarwert unter Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten laut „RT 2018 G“ von der Heubeck Richttafeln GmbH bilanziert.

Bei Ermittlung der Gutachtenwerte für Jubiläumszuwendungen wird ein Rechnungszinsfuß von 1,68 % und für Altersteilzeitverpflichtungen von 1,48 % zu Grunde gelegt. Die Rückstellung für Aufstockungsbeträge im Zusammenhang mit Altersteilzeitverpflichtungen wird über den Zeitraum angesammelt, in dem diese Entlohnung vereinbarungsgemäß vom Arbeitnehmer verdient wird. Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen wird entsprechend den Vorschriften gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den Rückstellungen saldiert ausgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. In die Ermittlung der sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden erwartete künftige Lohn- und Materialkostenänderungen einbezogen; sie werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie für Nachlaufkosten sind gemäß den international üblichen Standards der Branche und damit zur besseren Vergleichbarkeit auf Grundlage der Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Fertigungsmaterial und Fertigungslöhnen sowie Fertigungs- und Materialgemeinkosten auf Vollkostenbasis berechnet.

Die Rückstellung für den Erfüllungsbetrag aus Lebensarbeitszeitkonten wird mit dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens saldiert.

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens zum Bilanzstichtag betragen TEUR 65.969. Der beizulegende Zeitwert in Höhe von TEUR 78.317 zum Bilanzstichtag wird mit dem Erfüllungsbetrag aus Lebensarbeitszeitkonten in gleicher Höhe saldiert. Der Zeitwert des Deckungsvermögens wurde auf Basis von Marktpreisen ermittelt. Angefallen sind Aufwendungen von TEUR 2.883 aus der Ermittlung der Verpflichtungen sowie die Erträge aus dem Deckungsvermögen von TEUR 5.083.

Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Nominalbetrag, **Verbindlichkeiten** werden gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages umgerechnet. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Devisenkurs am Buchungstag oder dem höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Geleistete bzw. erhaltene Anzahlungen werden mit dem Brief- bzw. Geldkurs am Buchungstag umgerechnet.

Das Wahlrecht gemäß § 254 HGB bezüglich der Bilanzierung von Bewertungseinheiten wird dahingehend ausgeübt, dass **Devisentermingeschäfte** mit den gegen Fremdwährungsrisiken abgesicherten Grundgeschäften aus Beschaffungen in Fremdwährung zu entsprechenden Bewertungseinheiten zusammengefasst und außerbilanziell verrechnet werden. Etwaige ineffektive Teile der Sicherungsbeziehungen werden als Drohverlustrückstellung passiviert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** umfasst Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Positionen sowie ihre Veränderungen sind in der Aufstellung „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt (Anlage 1 zum Anhang).

(2) Finanzanlagen

Die Aufstellung des Anteilbesitzes ist in einer gesonderten Tabelle ausgewiesen (Anlage 2 zum Anhang).

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte eine Wertberichtigung des Beteiligungsbuchwertes an der Airbus Helicopter Technik GmbH (kurz: AH Technik GmbH) in Höhe von TEUR 33.000 auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von TEUR 112.741.

(3) Vorräte

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	445.041	358.780
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	1.572.427	1.314.029
Fertige Erzeugnisse	182.980	159.837
Geleistete Anzahlungen	80.327	76.810
	2.280.775	1.909.456

Von den geleisteten Anzahlungen entfallen TEUR 28.056 (i. Vj. TEUR 24.445) auf verbundene Unternehmen.

Aus der Änderung der Ausübung des Wahlrechts, angemessene Teile der Kosten für freiwillige soziale Leistungen sowie der allgemeinen Verwaltung gemäß § 255 HGB in die Herstellungskosten einzubeziehen, ergibt sich auf Basis der zum 31. Dezember 2023 nicht einbezogenen Herstellungskosten ein Anstieg der unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen von TEUR 31.182 und der fertigen Erzeugnisse von TEUR 1.353. In der Gewinn- und Verlustrechnung ist dieser Effekt in der Bestandsveränderung enthalten.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Davon Restlaufzeit > ein Jahr	31.12.2024	Davon Restlaufzeit > ein Jahr	31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	102.020	0	130.481
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	1.507.976	0	1.236.651
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	351.495	0	384.691
	0	1.961.491	0	1.751.823
Sonstige Vermögensgegenstände	0	66.015	0	15.415
	0	2.027.506	0	1.767.238

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen, (ADSG), von TEUR 738 (i. Vj. TEUR 8.138) enthalten. Gegen die AIRBUS HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich (AHF), bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 105.451 (i. Vj. TEUR 92.441). Die Forderungen aus dem „Cash Concentration“ bei AIRBUS SE erhöhten sich auf TEUR 1.162.218 (i. Vj. TEUR 917.404). Die verbleibenden Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR 66.015) sind geleistete Anzahlungen an Lieferanten in Höhe von TEUR 51.093 (i. Vj. TEUR 28.919 ausgewiesen unter dem Bilanzposten Vorräte) enthalten. Diese betreffen hauptsächlich Anzahlungen für Investitionen (im Vorjahr ausgewiesen unter Vorräten) sowie Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 7.677 (i. Vj. TEUR 4.858), die nach deren Fertigstellung an die AHD Real Estate GmbH & Co. KG (AHD Real Estate) übertragen werden. Daneben enthalten die sonstigen Vermögensgegenständen vor allem debitorische Kreditoren in Höhe von TEUR 3.322 (i. Vj. TEUR 6.671) und Forderungen gegen Finanzbehörden aus Umsatzsteuererstattungsansprüchen in Höhe von TEUR 2.570 (i. Vj. TEUR 1.948).

(5) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten umfasst Kontokorrent-Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

(6) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung betrifft mit TEUR 2.774 (i. Vj. TEUR 1.609) den Aktivüberhang des Planvermögens für den Erfüllungsrückstand aus Altersteilzeitverpflichtungen.

Die Altersteilzeit-, Pensions- und Entgeltumwandlungsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten werden in Höhe des zugeordneten Planvermögens zum 31. Dezember 2024 mit den entsprechenden Rückstellungen verrechnet.

(7) Eigenkapital

Der nach der Ausschüttung verbleibende Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2023 (TEUR 255.479) wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Davon erfolgte im ersten Halbjahr 2024 eine Ausschüttung an die Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen in Höhe von TEUR 175.307.

Am 31. Juli 2024 schloss die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH mit der Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen, rückwirkend zum 1. Januar 2024 einen Ergebnisabführungsvertrag. Unter Berücksichtigung der frei verfügbaren Rücklagen von TEUR 76.790 sowie des Gewinnvortrags von TEUR 80.172 und der zur Abführung gesperrten Komponenten von TEUR 200.504 wird aus dem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung ein Betrag von TEUR 363.805 als Aufwand aus Gewinnabführung ausgewiesen. Der verbleibende Jahresüberschuss von TEUR 43.542 wird gemeinsam mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (TEUR 80.172) als Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 123.714 auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Kapitalrücklage bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen.

In Höhe von TEUR 199.255 (i. Vj. TEUR 137.388) besteht eine Ausschüttungssperre für den Unterschiedsbetrag aus dem Deckungsvermögen für pensionsähnliche Verpflichtungen zwischen dem beizulegenden Zeitwert und den Anschaffungskosten von Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB. Für den Unterschiedsbetrag des Deckungsvermögens für Altersteilzeitverpflichtungen besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 1.249 (i. Vj. TEUR 352).

(8) Rückstellungen

	31.12.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen	116.689	235.837
Steuerrückstellungen	15.099	81.161
Projektbezogene Kosten und Risiken sowie Nachlaufkosten	547.912	531.114
Sicherheitskonten	51.375	46.336
Garantie	35.580	37.505
Abrechnungsrisiken	38.699	24.786
Vertragsstrafen	32.518	22.854
Jubiläum	17.603	17.846
Drohverlustrückstellungen	10.262	10.881
Sonstige Personalarückstellungen	10.647	9.826
Altersteilzeit	6.738	6.858
Sterbegeld	1.343	1.354
Übrige Sonstige Rückstellungen	18.815	7.498
Sonstige Rückstellungen	771.492	716.858
Rückstellungen gesamt	903.280	1.033.856

Die Erfüllungsbeträge für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen aus den einzelnen Versorgungswerken betragen zum Stichtag TEUR 1.403.090 (i. Vj. TEUR 1.427.048). Die historischen Anschaffungskosten der entsprechenden Deckungsvermögen für die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.068.275 (i. Vj. TEUR 1.047.253). Die beizulegenden Zeitwerte der Deckungsvermögen von TEUR 1.286.401. (i. Vj. TEUR 1.191.211) werden mit den Erfüllungsbeträgen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert. Die Pensionsrückstellungen aus den verschiedenen Konten betragen nach Verrechnung mit den jeweiligen Deckungsvermögen TEUR 116.689 (i. Vj. TEUR 235.837).

In 2024 wurden zur Ausfinanzierung der Verpflichtungen, resultierend aus Entgeltumwandlung und Pensionen, Zahlungen in Höhe von TEUR 22.208 (i. Vj. TEUR 18.976) in das APP Planvermögen geleistet.

Aufgrund der Erhöhung des Betrachtungszeitraumes für die Berechnung des durchschnittlichen Marktzinssatzes von 7 auf 10 Jahre gemäß § 253 Abs. 6 S. 3 HGB beträgt der Unterschiedsbetrag für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen TEUR -14.491 (i. Vj. TEUR 19.222).

Das Deckungsvermögen besteht im Wesentlichen aus Fondsanlagen in marktgängigen Wertpapieren, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet sind. Die Wertpapiere werden mit Hilfe von allgemein anerkannten Bewertungsmethoden auf der Grundlage von aktuellen verfügbaren Marktinformationen bewertet. Notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte beruhen typischerweise auf beobachtbaren Marktdaten wie Börsenkursen, Zinssätzen und Wechselkursen. Daneben werden auch Fondsanlagen in nicht marktgängigen Anlagen gehalten, zum Beispiel Private Equity.

Für diese Anlagen liegen in der Regel keine notierten Preise an aktiven Märkten vor. Die Bewertung erfolgt mittels anerkannter Bewertungsmethoden auf den Grundlagen auch von nicht beobachtbaren Informationen. Angefallen sind Zinsaufwendungen von TEUR 28.242 (i. Vj. TEUR 25.997), Versorgungsaufwendungen von TEUR 22.389 (i. Vj. TEUR 26.838) aus der Ermittlung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie Buchgewinne aus dem Deckungsvermögen von TEUR 65.911 (i. Vj. Buchverluste TEUR 92.724).

Die **Steuerrückstellungen** (TEUR 15.099) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Körperschaftsteuern in Höhe von TEUR 8.240 und Gewerbeertragsteuern in Höhe von TEUR 6.859, diese sind vollständig den Vorperioden zuzurechnen.

Die Rückstellungen für **Altersteilzeit** (TEUR 6.738) enthalten Aufstockungsbeträge sowie zusätzliche Sozialbeiträge.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen bilden Vereinbarungen mit Entlohnungscharakter ab. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens zum Bilanzstichtag betragen TEUR 12.000. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens von TEUR 13.249 zum Bilanzstichtag wird mit dem Barwert des Erfüllungsrückstandes von TEUR 10.475 saldiert und führt zu einem Aktivüberhang von TEUR 2.774.

Die **übrigen sonstigen Rückstellungen betragen** TEUR 18.815 (i. Vj. TEUR 7.498). Für die Rückabwicklung des NH90 Norwegen Vertrages wurde insgesamt eine Risikovorsorge in Höhe von TEUR 42.900 gebildet, wovon TEUR 28.900 in den Rückstellungen für Vertragsstrafen und TEUR 14.000 in den übrigen sonstigen Rückstellungen enthalten sind.

(9) Verbindlichkeiten

	Davon Restlaufzeit			31.12.2024	Davon Restlaufzeit			31.12.2023
	bis zu ei- nem Jahr	von einem bis fünf Jahren			bis zu einem Jahr	von einem bis fünf Jahren		
		über fünf Jahre				über fünf Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten	968	4.876	10.181	16.025	801	4.575	11.085	16.461
	968	4.876	10.181	16.025	801	4.575	11.085	16.461
Erhaltene Anzah- lungen auf Bestellungen	2.354.428	0	0	2.354.428	2.012.530	0	0	2.012.530
	2.354.428	0	0	2.354.428	2.012.530	0	0	2.012.530
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	373.922	0	0	373.922	254.818	0	0	254.818
Verbindlichkeiten gegenüber ver- bundenen Unter- nehmen	598.037	44.000	99.000	741.037	124.335	44.000	110.000	278.335
Sonstige Verbind- lichkeiten	108.761	0	0	108.761	107.730	0	0	107.730
davon aus Steuern	9.926	0	0	9.926	8.432	0	0	8.432
davon im Rahmen der sozialen Sicher- heit	114	0	0	114	1.419	0	0	1.419
	1.080.720	44.000	99.000	1.223.720	486.883	44.000	110.000	640.883
Gesamt	3.436.116	48.876	109.181	3.594.173	2.500.214	48.575	121.085	2.669.874

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird ein Förderdarlehen für die Entwicklung eines neuen Hubschraubers ausgewiesen.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen betreffen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, mit TEUR 920.037 (i. Vj. TEUR 827.465) sowie verbundene Unternehmen mit TEUR 276.573 (i. Vj. TEUR 255.324).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 382.023 (i. Vj. TEUR 38.687) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung (TEUR 363.805) sowie aus der bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaft. Der Restbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 359.014 enthält Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 201.840 (i. Vj. TEUR 7.408) insbesondere gegenüber der AHF, eine Finanzverbindlichkeit gegenüber AIRBUS SE in Höhe von TEUR 154.000 sowie abgegrenzte Zinsen für erhaltene Anzahlungen mit TEUR 3.174 (i. Vj. TEUR 4.493).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen größtenteils Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft (TEUR 97.926), darin enthalten sind im Wesentlichen die Erfolgsbeteiligung für Arbeitnehmer, Einmalzahlungen für Pensionen aus dem Basis- und Aufbaukonto sowie Löhne und Gehälter. Daneben sind Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 7.810) sowie Beiträge zur Sozialversicherung (TEUR 114) enthalten.

(10) Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 0) betrafen im Vorjahr in voller Höhe (TEUR 6) im Voraus erhaltene Mietzahlungen.

Erläuterung zur GuV-Rechnung

(11) Umsatzerlöse

Nach Produktgruppen	2024	2023
	TEUR	TEUR
EX (Programme)		
Zivile Hubschrauber	1.290.468	1.023.025
Militärische Hubschrauber	299.176	283.050
Airbus- und Flugzeugkomponenten	273.057	244.245
	1.862.702	1.550.320
EB (Support & Services)		
Ersatzteile	233.205	211.477
MRO	171.871	171.869
Sonstige Services	142.868	126.255
Military Support Center	399.885	377.534
	947.829	887.135
Technology / Sonstiges	159.433	106.292
	2.969.964	2.543.747
Nach Regionen	2024	2023
	TEUR	TEUR
Deutschland	811.537	776.067
Europa (ohne Deutschland)	1.493.173	1.091.405
USA	243.791	253.328
Übrige Regionen	421.463	422.947
	2.969.964	2.543.747

Die Umsatzerlöse Technology / Sonstiges beinhalten u. a. Erlöse aus Konzernverrechnungen und sonstigen Dienstleistungen sowie Kantinen- und Mieterlöse. Die Konzernverrechnungen des Berichtsjahres enthalten neben den allgemeinen Konzernverrechnungen auch die Weiterberechnung von transversalen Kosten aus den operativen Bereichen der AHD an AHF. Daneben ist im Berichtsjahr die Abrechnung von zentralen Dienstleistungen an AHF in Höhe von TEUR 51.336 enthalten. Davon betrifft ein Betrag von TEUR 30.685 die Jahre 2022/2023.

(12) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 145.990) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung bzw. dem Verbrauch von Rückstellungen, Erträge aus der Vergütung der Unterauslastung einer Fertigungslinie, Erträge aus Währungsumrechnung (Kursdifferenzen), Schadensersatzvergütungen sowie die Zuschreibung an der Motorflug Baden-Baden GmbH, Rheinmünster.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 11.307 (i. Vj. TEUR 4.271).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 106.528 (i. Vj. TEUR 37.910) enthalten. Sie enthalten hauptsächlich die Auflösung von Rückstellungen für Nachlaufkosten, Erträge aus der Erstattung einer Unter- auslastung einer Produktionslinie sowie Erträge aus Versicherungsentschädigungen.

(13) Materialaufwand

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.088.038	973.801
Aufwendungen für bezogene Leistungen	342.098	264.506
	1.430.136	1.238.307

Bei der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um auftragsbezogene Fremdleistungen, Unteraufträge sowie Fremdleistungen von Werkvertragskräften.

(14) Personalaufwand

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	643.181	562.068
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	110.757	130.990
	753.938	693.058

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung betreffen TEUR 54.075 (i. Vj. TEUR 78.133) Aufwendungen für Altersversorgung.

Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt:

	2024	2023
	Anzahl	Anzahl
Arbeitnehmer / Angestellte	6.940	6.396
Auszubildende	214	192
Trainees / Absolventen / Werkstudenten / Praktikanten	83	81
	7.237	6.669

(15) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 845.061) setzen sich hauptsächlich aus der Zuführung zu Rückstellungen (soweit nicht an anderer Stelle ausweispflichtig), transversalen Konzernverrechnungen, nicht projektbezogenen Fremdleistungen, Personaleinsatz Dritter, Mieten und Pachten, Instandhaltungen, Versicherungsprämien und

Vertriebs- und Reisekosten zusammen. Die transversalen Konzernverrechnungen enthalten in Höhe von TEUR 141.224 zentrale Dienstleistungen der AHF, die der AHD zuzuordnen sind. Des Weiteren sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 7.693 (i. Vj. TEUR 11.526) sowie mit TEUR 6.274 (i. Vj. TEUR 7.791) Aufwendungen aus der Kurssicherung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 85.355 (i. Vj. TEUR 4.575) enthalten. Diese betreffen insbesondere transversale Konzernverrechnungen für Vorjahre (TEUR 83.083).

(16) Finanzergebnis

	2024	Davon aus bzw. an verbundene(n) Unternehmen	2023	Davon aus bzw. an verbundene(n) Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	10.704	10.704	10.036	10.036
Erträge aus Gewinnabführungen	4.632	4.632	0	0
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	0	2	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	98.593	35.211	108.928	18.184
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-33.000	0	31	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.226	-4.024	-8.204	-98
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	-4.280	-4.280
	59.705	46.523	106.513	23.842

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten die Ergebniszuteilung des verbundenen Unternehmens AHD Real Estate GmbH & Co. KG, Pullach.

Die Erträge aus Gewinnabführungen betreffen die Motorflug Baden-Baden GmbH, Rheinmünster.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten die saldierte Position aus Erträgen und Aufwendungen in Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 54.547. Darin enthalten sind Erträge aus der Abzinsung der Pensionsverpflichtungen von TEUR 16.878 (i. Vj. Aufwendungen TEUR 9.557) und Buchgewinne aus dem Planvermögen von TEUR 65.911 (i. Vj. Buchverluste TEUR 100.052) saldiert mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen von TEUR 28.242 (i. Vj. TEUR 25.997). Daneben sind hauptsächlich Zinserträge aus dem „Cash Concentration“ bei AIRBUS SE in Höhe von TEUR 35.211 (i. Vj. TEUR 18.197) sowie die Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 7.622 (i. Vj. TEUR 6.671) enthalten.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen die Wertberichtigung an der AH Technik GmbH, Calden, in Höhe von TEUR 33.000 auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten hauptsächlich übrige Zinsen in Höhe von TEUR 9.508 (i. Vj. TEUR 1.164), davon Zinsen aus einem Darlehen der Airbus SE in Höhe von TEUR 7.688, Aufwendungen aus Kursdifferenzen der negativen Fremdwährungsbestände aus dem „Cash Concentration“ bei Airbus SE von TEUR 5.871 (i. Vj. TEUR 2.720) sowie Zinsaufwendungen daraus von TEUR 4.024 (i. Vj. TEUR 98) sowie Bürgschafts- und Avalprovisionen in Höhe von TEUR 1.723 (i. Vj. TEUR 1.057).

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr werden Aufwendungen für Körperschaft- bzw. Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt TEUR 2.986 (i. Vj. TEUR 77.428) ausgewiesen, davon sind TEUR 2.906 periodenfremde Aufwendungen (i. Vj. TEUR 13.975).

In den Vorjahren wurde ein Aktivüberhang latenter Steuern in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs.1 Satz 2 HGB nicht in der Bilanz ausgewiesen. Aufgrund des Abschlusses des Ergebnisabführungsvertrages mit der Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen ist der Ausweis des Aktivüberhanges latenter Steuern nicht mehr möglich.

(18) Aufwand aus Gewinnabführung

Im Rahmen des am 31. Juli 2024 rückwirkend auf den 1. Januar 2024 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages mit der Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen, wird der nicht gesperrte Teil des Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 363.805 nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterin an diese abgeführt.

(19) Gewinnvortrag aus dem Vorjahr

Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (TEUR 80.172) enthält den Bilanzgewinn 2023 (TEUR 255.479) abzüglich der Gewinnausschüttung in der ersten Hälfte des Berichtsjahres (TEUR 175.307) an die Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 1.203.978 (i. Vj. TEUR 1.227.337).

Aus langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen oder ähnlichen Verpflichtungen bestehen für unbewegliche und bewegliche Anlagengegenstände Zahlungsverpflichtungen im Gesamtbetrag von TEUR 504.066 (i. Vj. TEUR 544.494), davon entfallen auf verbundene Unternehmen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 460.335 (i. Vj. TEUR 509.733).

Verpflichtungen aus Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen im Rahmen von begonnenen Investitionsvorhaben belaufen sich auf TEUR 490.444 (i. Vj. TEUR 473.631).

Verpflichtungen aus künftigen Großreparaturen, gesetzlichen oder behördlichen Auflagen sowie aus Erbbaurechtsverträgen liegen mit TEUR 209.468 (i. Vj. TEUR 209.212) im geschäftsüblichen Rahmen.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Zahlungseingängen von USD 629 Mio. aus dem USD-Geschäft hält die Gesellschaft 37 Devisenterminkontrakte (Portfolio-Hedge) mit einem Nominalvolumen von USD 330 Mio. und Laufzeiten von 2025 bis 2026. Für die Derivativen Finanzinstrumente ergeben sich zum Stichtag negative Marktwerte in Höhe von TEUR 14.611, die aufgrund der gebildeten Bewertungseinheiten nicht bilanziell erfasst werden. Die Marktwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt und sind der Wert, zu dem ein Dritter die Rechte und Pflichten aus den Finanzinstrumenten übernehmen würde.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2024 berechnete bzw. abgegrenzte Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen gemäß § 285 Nr. 17 HGB beträgt TEUR 370.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Organe

Geschäftsführung

Stefan Thomé

Vorsitzender der Geschäftsführung

Grit de Vito

Geschäftsführerin „Kaufmännische Leitung“

Frank Müller

Geschäftsführer und Arbeitsdirektor

Dr. Klaus Przemeck

Geschäftsführer „Customer Service“

Dr. Hans Bartosch

Geschäftsführer „Forschung und Entwicklung“

Helmut Färber

Geschäftsführer „Operations“

Im Geschäftsjahr wurden von der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH insgesamt TEUR 2.281 (i. Vj. TEUR 1.537) an Geschäftsführungsbezügen gewährt. An frühere Mitglieder der Geschäftsführung wurden Ruhegehälter von TEUR 1.034 (i. Vj. TEUR 664) bezahlt. Zum 31. Dezember 2023 sind Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften für diesen Personenkreis in Höhe von TEUR 14.296 (i. Vj. TEUR 17.180) gebildet.

Aufsichtsrat

- ***Arbeitgebervertreter***

Bruno Even (Vorsitzender)

President & Chief Executive Officer der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S.,
Marignane/Frankreich

Volker Mang

Executive Vice President Human Resources der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S.,
Marignane/Frankreich

Michael Henrichs

Executive Vice President Finance der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S.,
Marignane/Frankreich

Laurent Mazoué

Executive Vice President Programs AIRBUS HELICOPTERS S.A.S.,
Marignane/Frankreich

Mathilde Royer-Germain

Digital Transformation Officer & Head of Company Transformation der AIRBUS
HELICOPTERS S.A.S., Marignane/Frankreich

Florence Verlut

Executive Vice President Aviation, Safety & Quality der AIRBUS HELICOPTERS
S.A.S., Marignane/Frankreich

- **Arbeitnehmervertreter**

Martin Gnad (stellv. Vorsitzender) Freigestellter Betriebsrat und Betriebsratsvorsitzender der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth/Deutschland

Dr. Arnd Diese

Freigestellter Betriebsrat der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth/Deutschland

Axel Humpert

Vertreter der leitenden Angestellten der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth/Deutschland

Helmut Keller

Freigestellter Betriebsrat und Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth/Deutschland

Frank Bergmann

Gewerkschaftssekretär der IG Metall Frankfurt/Deutschland

Roberto Armellini

1. Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Augsburg / Deutschland

Für das Geschäftsjahr 2024 werden insgesamt TEUR 65 an Aufsichtsratsvergütungen gewährt.

Mutterunternehmen

Alleinige Gesellschafterin der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH ist die Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen. Der Abschluss der Airbus Defence and Space GmbH einschließlich der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wird in den Konzernabschluss der Airbus SE, Amsterdam/Niederlande, einbezogen. Dieser wird in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der Europäischen Union („EU“) anzuwenden sind, aufgestellt. Dieser wird einschließlich des Konzernlageberichts im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister München hinterlegt. Die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH macht daher nach § 291 HGB von der Möglichkeit zur Befreiung von der Verpflichtung Gebrauch, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Donauwörth, den 28. März 2025

AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH

Stefan Thomé

Vorsitzender der Geschäftsführung

Frank Müller

Geschäftsführer und Arbeitsdirektor

Grit de Vito

Geschäftsführerin „Kaufmännische Leitung“

Dr. Hans Bartosch

Geschäftsführer „Forschung und Entwicklung“

Dr. Klaus Przemeck

Geschäftsführer „Customer Service“

Helmut Färber

Geschäftsführer „Operations“

AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH,

Donauwörth

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2024	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Software und ähnliche Werte und Rechte	1.664	653	246	401	2.162
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.997	49	980	0	13.026
Technische Anlagen und Maschinen	167.965	2.809	5.310	1.742	174.342
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	355.079	38.470 ¹	17.484	10.560	400.473
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.130	51.155	-24.020	0	77.265
	585.171	92.483	-246	12.302	665.106
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	253.681	0	0	0	253.681
Beteiligungen	4.357	0	0	0	4.357
Wertpapiere des Anlagevermögens	32.902	2.429	0	0	35.331
Sonstige Ausleihungen	41	2.530	0	14	2.557
	290.981	4.959	0	14	295.926
Anlagevermögen	877.816	98.095	0	12.717	963.194

¹ davon TEUR 19.968 Umgliederung von 2 Prototypen vom Umlaufvermögen ins Anlagevermögen

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
1.1.2024	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Zuschreibung	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
946	501	401	0	1.046	1.116	718
5.611	425	0	0	6.036	6.990	6.386
138.371	5.642	1.695	0	142.318	32.024	29.594
266.860	31.680	10.475	0	288.065	112.408	88.219
0	0	0	0	0	77.265	50.130
410.842	37.747	12.170	0	436.419	228.687	174.329
6.075	33.000	0	2.486	36.589	217.092	247.606
0	0	0	0	0	4.357	4.357
0	0	0	0	0	35.331	32.902
0	0	0	0	0	2.557	41
6.075	33.000	0	2.486	36.589	259.337	284.906
417.863	71.248	12.571	2.486	474.054	489.140	459.953

AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2024

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe des Kapitalanteils (direkt und indirekt)	Eigenkapital des letzten Ge- schäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt			Ergebnis
		TEUR	TEUR	TEUR	
AIRBUS HELICOPTERS TIGER GmbH, München	33,32	85	3.195	1.471 ¹	
NH Industries S.A.R.L., Aix en Provence/Frankreich	31,25	96	14.287	3.003 ¹	
HFTS Helicopter Flight Training Services GmbH, Hallbergmoos	25,00	6	60.600	-7.881 ²	
Motorflug Baden-Baden GmbH, Baden-Baden	100,00	1.278	1.687	4.632 ^{2, 3, 5}	
AHD Real Estate GmbH & Co. KG, Pullach	100,00	11	101.780	10.704 ^{2, 4}	
Airbus Helicopters (Quingdao) Co., Ltd.	51,00	28	-1.463	-1.820 ¹	
Airbus Helicopters Technik GmbH, Calden	100,00	2.100	953	-4.408 ¹	

¹ Letzter vorliegender Abschluss für Geschäftsjahr 2023

² Abschluss für Geschäftsjahr 2024

³ Die Gesellschaft Motorflug Baden-Baden GmbH hält eigene Anteile i. H. v. 10,68 %

⁴ Der Jahresüberschuss wird als Gutschrift auf dem Verbindlichkeitenkonto gegenüber Gesellschafter ausgewiesen

⁵ Ergebnis vor Gewinnabführung aufgrund EAV

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth

1. Geschäftsgrundlagen

AIRBUS HELICOPTERS ist eine Division der AIRBUS SE, eines weltweit führenden Unternehmens in der Luft- und Raumfahrt, im Verteidigungsgeschäft und den dazugehörigen Dienstleistungen. Die AIRBUS HELICOPTERS Division beschäftigt rund 23.000 Mitarbeiter.

Die Anzahl der weltweiten Bestellungen im gesamten Hubschraubermarkt erhöhte sich im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr leicht. Während die Bestellungen im zivilen und halbstaatlichen Markt um 10 %, insbesondere aufgrund der Zuwächse in den Marktsegmenten Energie und Luftrettung, anstiegen, verringerte sich die Anzahl der Bestellungen im militärischen Markt um 9 %. Hauptursache hierfür ist die reduzierte Nachfrage in Nordamerika, während in allen anderen Regionen die Nachfrage an militärischen Hubschraubern um 5 % gewachsen ist.

Die AIRBUS HELICOPTERS Division erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt EUR 7,9 Mrd. Gegenwärtig sind ca. 12.000 Hubschrauber des Unternehmens in über 150 Ländern in Betrieb. Die über 3.000 Kunden profitieren dabei von einem weltweiten Netz von Service- und Schulungszentren, Vertriebspartnern und zugelassenen Vertragshändlern.

Die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH („AHD“) als der deutsche Teil der AIRBUS HELICOPTERS Gruppe produziert und vertreibt Hubschrauber der Typen H135, H145 sowie H145M an zivile, halbstaatliche und militärische Kunden. Zudem ist die AHD an der Entwicklung und Produktion von Komponenten für das Hubschraubermodell H160 der AIRBUS HELICOPTERS S.A.S. (AHF) beteiligt und produziert im Rahmen des Major Component Assembly („MCA“) Konzeptes die Zellen für weitere französische Hubschrauberprogramme. Im militärischen Segment werden die deutschen Versionen des Transporthubschraubers NH90 für die deutschen Teilstreitkräfte endmontiert und an den Kunden übergeben. Für die anderen beteiligten Nationen am NH90 Programm fertigt das Werk in Donauwörth die Airframes und stellt sie der Endmontagelinie am entsprechenden Standort zur Verfügung. Im Programmbereich Tiger wird an der Weiterentwicklung und der Umrüstung der bestehenden Hubschrauberflotte gearbeitet.

Darüber hinaus erbringt die AHD Serviceleistungen für zivile und militärische Hubschrauber. Diese umfassen im Wesentlichen die Versorgung der im Einsatz befindlichen Hubschrauber mit Ersatzteilen, Reparatur-, Wartungs- und Instandhaltungsleistungen sowie die Durchführung von Schulungsleistungen.

Neben der Fertigung und Wartung von Hubschraubern produziert AHD Türen und Frachttore für verschiedene AIRBUS Flugzeugtypen.

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Erhöhung der Flugsicherheit sowie der Verbesserung der Umweltfreundlichkeit investiert die Gesellschaft in beträchtlichem Umfang in den Bereich Forschung und Entwicklung, wobei der Fokus neben Investitionen in neue Produkte unverändert auch auf der Entwicklung neuer Technologien zur Effizienzsteigerung und zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit liegt. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen in 2024 insgesamt EUR 104 Mio (i. Vj. EUR 131 Mio) und verteilen sich auf programmbezogene Entwicklungsaktivitäten mit EUR 85 Mio sowie auf Grundlagenthemen mit EUR 19 Mio. Im Rahmen der VERTICON 2025 in den USA konnte dem Fachpublikum ein Modell in Originalgröße der neuen H140, einem Mehrzweckhubschrauber der „Light-Twin-Kategorie“ mit vielen Innovationen vorgestellt werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland (BIP) verringerte sich in 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 %. Eine Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wurde durch konjunkturelle und strukturelle Belastungen verhindert. Verantwortlich dafür sind insbesondere die zunehmende internationale Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau und die unsicheren wirtschaftlichen Aussichten.

Der weltweite Markt für **zivile Hubschrauber** (zivil und halbstaatlich) stieg im Vergleich zum Vorjahr moderat an. Gemessen an den Bestellungen von Hubschraubern erhöhte sich das Marktvolumen von 735 Hubschraubern im Vorjahr auf 806 Hubschrauber im Berichtsjahr. Gleichzeitig erhöhte sich der Marktanteil von AIRBUS HELICOPTERS leicht von 46 % auf 48 %. Der Anspruch von AIRBUS HELICOPTERS besteht darin, seinen Kunden die effizientesten Produkte und Servicelösungen für vertikale Starts und Landungen anzubieten. Die starke industrielle Präsenz mit Tochtergesellschaften oder Partnerschaften in den Ziel- und Wachstumsmärkten ist ein Schlüsselement zur Markterweiterung und Optimierung von Kundenorientierung und Servicequalität vor Ort. Mit den weltweiten Gesellschaften der AIRBUS HELICOPTERS Division ist die AIRBUS HELICOPTERS in der Lage, die Nachfrage von Serviceleistungen zu bedienen.

Die Anzahl der weltweiten Bestellungen für **militärische Hubschrauber** liegt mit 386 Hubschraubern um 9 % unter dem Vorjahresniveau von 425 Hubschraubern. Der Anteil von AIRBUS HELICOPTERS an den Bestellungen erhöhte sich marginal von 17% im Vorjahr auf 18 %.

Auf dem Markt für **zivile Flugzeuge** ist weiterhin eine starke Nachfrage zu verzeichnen. Insgesamt hat Airbus im Berichtsjahr 766 Verkehrsflugzeuge ausgeliefert, das sind um 4 % mehr als im Vorjahr (735 Verkehrsflugzeuge). Die Netto-Neubestellungen bei Airbus betrugen nach dem Rekordjahr 2023 (2.094 Flugzeuge) im Berichtsjahr 826 Flugzeuge. Trotz nach wie vor bestehender Herausforderungen und Unsicherheiten wird der Auftragsbestand von derzeit 8.658 Flugzeugen (überwiegend A320) auch in den nächsten Jahren für eine stabile Auslastung im Bereich Airplane Doors sorgen.

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1. Auftragszugänge

EUR Mio	2024	2023	Veränderung
Programme			
H135	182	310	-41,3 %
H145	1.068	2.395	-55,4 %
Sonstige Zivil	204	177	+15,3 %
TIGER	43	-78	+155,1 %
NH90	274	26	+953,8 %
Airplane Door Systems	260	256	+1,6 %
	2.031	3.086	-34,2 %
Support & Services			
Ersatzteile, Wartung, Reparatur, Sonstiges	542	514	+5,4 %
Military Support Center	306	935	-67,3 %
	848	1.449	-41,5 %
Übrige	164	95	72,6 %
	3.043	4.630	-34,3 %

Die Auftragszugänge der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei EUR 3.043 Mio (-34,3 % gegenüber dem Vorjahr mit EUR 4.630 Mio) und verteilen sich auf den Bereich Programme mit EUR 2.031 Mio, auf den Bereich Support & Services mit EUR 848 Mio sowie auf Übrige mit EUR 164 Mio. Der Rückgang ist insbesondere auf im Vorjahr enthaltene Großaufträge von der deutschen Bundeswehr (LKH Vertrag) und dem französischen Direction Générale de l'Armement (DGA) zurückzuführen.

Im Programmbereich **Zivile Hubschrauber** betrugen die Auftragszugänge EUR 1.454 Mio und betreffen insgesamt 118 neue Hubschrauber. Die Auftragszugänge verteilen sich auf die Modelle H135 mit EUR 182 Mio (30 Hubschrauber (kurz: HS)), H145 mit EUR 1.068 Mio (88 HS) sowie sonstige zivile Themen mit EUR 204 Mio, die im Wesentlichen den Produktionsanteil für die französischen Hubschraubermodelle H125, H130, H160 sowie H175 betreffen. Beim Modell H145 verteilen sich die Auftragszugänge auf Drittkunden in Höhe von EUR 728 Mio (52 HS) sowie auf Bestellungen von AH Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 275 Mio (36 HS). Weitere Auftragszugänge betreffen Anpassungen zu Verträgen aus den Vorjahren sowie Serviceleistungen in Höhe von EUR 63 Mio. Die Auftragszugänge von Drittkunden enthalten u.a. die Beauftragung von 17 HS durch das Verteidigungs- und Innenministerium Belgien, von 10 HS durch The Helicopter Company aus Saudi-Arabien sowie von 6 HS durch das Verteidigungsministerium des Sultanats Brunei. Der Anstieg der Auftragszugänge im Bereich Sonstige Zivil betrifft insbesondere die Komponentenfertigung für die Hubschraubermodelle H160 und H175.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde im Programmbereich **Militärische Hubschrauber** insgesamt ein Auftragseingang in Höhe von EUR 317 Mio (i. Vj. EUR -52 Mio) erzielt. Der negative Auftragseingang des Vorjahres betrifft die Reallokation von Arbeitspaketen zwischen den Gesellschaften der AIRBUS HELICOPTER Division. Vom Auftragseingang des Berichtsjahres entfallen EUR 274 Mio auf das Programm NH90 sowie EUR 43 Mio auf das Programm TIGER. Die Auftragszugänge im Programm NH90 betreffen im Wesentlichen neue Entwicklungsaufträge durch den Kunden NAHEMA für die verschiedenen Bedarfsträger mit EUR 196 Mio sowie eine zusätzliche Bestellung über 8 HS durch den Kunden NAHEMA für die französische Armee. Im Programm TIGER generiert sich der Auftragszugang hauptsächlich aus mehreren kleineren Entwicklungsverträgen (EUR 32 Mio).

Im Programmbereich **Airplane Door Systems** lag der Auftragszugang bei EUR 260 Mio (i. Vj. EUR 256 Mio) und betrifft nahezu ausschließlich die Türenfertigung für die verschiedenen Airbus Flugzeugtypen A350, Single Aisle und Long Range mit EUR 256 Mio.

Die Auftragszugänge für den Bereich **Support & Services** betrugen in 2024 insgesamt EUR 848 Mio (i. Vj. EUR 1.449 Mio). Darin enthalten sind Beauftragungen sowohl für das zivile als auch militärische Servicegeschäft in Höhe von insgesamt EUR 542 Mio insbesondere für Ersatzteile und sonstige Logistikleistungen. Das Military Support Center (MSC) konnte Neubeauftragungen in Höhe von EUR 306 Mio verbuchen, die hauptsächlich Auftragszugänge für die Wartung und Instandhaltung der Waffensysteme TIGER und NH90 mit insgesamt EUR 103 Mio sowie des Transporthubschraubers CH53 mit EUR 67 Mio enthalten.

2.2.2. Auftragsbestand

EUR Mio	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Programme			
H135	127	190	-33,2 %
H145	3.304	3.077	+7,4 %
Sonstige Zivil	7	7	0,0 %
TIGER	753	731	+3,0 %
NH90	1.468	1.472	-0,3 %
Airplane Door Systems	73	86	-15,1 %
	5.732	5.563	+3,0 %
Support & Services			
Ersatzteile, Wartung, Reparatur, Sonstiges	300	307	-2,3 %
Military Support Center	1.314	1.407	-6,6 %
	1.614	1.714	-5,8 %
Übrige	19	15	+26,7 %
	7.365	7.292	+1,0 %

Anzahl HS	31.12.2024	31.12.2023
H135	22	33
H145	218	219
TIGER	1	1
NH90	78	82
	319	335

Der Auftragsbestand der AHD erhöhte sich auf bereits sehr hohem Niveau im Vergleich zum Vorjahr noch einmal leicht auf nunmehr EUR 7.365 Mio (i. Vj. EUR 7.292 Mio) und spiegelt damit die sehr gute Marktlage wider. Auf die Programmbereiche entfallen insgesamt EUR 5.732 Mio bzw. 77,8 %.

Der Auftragsbestand im Programmbereich **Zivile Hubschrauber** beläuft sich zum Stichtag auf insgesamt EUR 3.438 Mio (i. Vj. EUR 3.274 Mio) und liegt damit um 5,0 % über dem Vorjahreswert. Der Auftragsbestand beim Modell H145 beträgt EUR 3.304 Mio (i. Vj. EUR 3.077 Mio). Darin enthalten sind 94 Hubschrauber der Variante H145M. Der Auftragsbestand betrifft u.a. die deutsche Bundeswehr (60 HS), die französische DGA (39 HS) und die Schweizerische Rettungsflugwacht Rega

(21 HS). Der Auftragsbestand beim Modell H135 beträgt EUR 127 Mio (i. Vj. EUR 190 Mio). Darin enthalten sind u.a. 4 HS für den ADAC, 3 HS für den Kunden Babcock Mission Critical Services Limited sowie 3 HS für die Nordic Air Ambulance.

Der Auftragsbestand im Programmbereich **Militärische Hubschrauber** beträgt EUR 2.221 Mio (i. Vj. EUR 2.203 Mio) und beinhaltet Serienleistungen inklusive Umrüstungen sowie diverse kundenspezifische Entwicklungsleistungen für das Programm NH90 mit EUR 1.468 Mio sowie für das Programm TIGER mit EUR 753 Mio. Die beauftragten, aber noch nicht ausgelieferten Stückzahlen umfassen 78 NH90 (NAHEMA 49 HS, Spanien 22 HS, Qatar 3 HS, Griechenland 3 HS, Norwegen 1 HS) sowie 1 TIGER Hubschrauber.

Im Programmbereich **Airplane Door Systems** beläuft sich der Auftragsbestand zum Stichtag auf EUR 73 Mio (i. Vj. EUR 86 Mio) und betrifft die Fertigung von AIRBUS Türen.

Der Auftragsbestand im Bereich **Support & Services** beträgt zum Jahresende 2024 EUR 1.614 Mio und betrifft den Bereich Ersatzteile, Wartung, Reparatur und sonstige Serviceleistungen mit EUR 300 Mio sowie den Bereich MSC mit EUR 1.314 Mio. Davon betreffen EUR 675 Mio die H145M. Darin enthalten ist der Auftragswert für den LKH-Vertrag in Höhe von EUR 627 Mio sowie noch nicht abgerechnete Leistungen für den leichten Unterstützungshubschrauber (LUH) über EUR 39 Mio. Der Auftragsbestand für das Waffensystem CH53 (EUR 177 Mio) beinhaltet im Wesentlichen den verbleibenden Auftragswert für das EWS System über EUR 58 Mio. In Bezug auf Wartung sowie Instandhaltung für den TIGER sowie für den NH90 liegen Beauftragungen in Höhe von insgesamt EUR 302 Mio vor und beinhalten ausstehende Leistungen aus dem Vertrag NH90 NOS in Höhe von EUR 100 Mio.

2.2.3. Umsatzentwicklung

EUR Mio.	2024	2023	Veränderung
Programme			
H135	245	271	-9,6 %
H145	841	578	+45,5 %
Sonstige Zivil	204	174	+17,2 %
TIGER	21	18	+16,7 %
NH90	278	265	+4,9 %
Airplane Door Systems	273	244	+11,9 %
	1.862	1.550	+20,1 %
Support & Services			
Ersatzteile, Wartung, Reparatur, sonstiges	548	510	+7,5 %
Military Support Center	400	378	+5,8 %
	948	888	+6,8 %
Übrige	160	106	+50,9 %
	2.970	2.544	+16,7 %

Der Umsatz der AHD erreichte in 2024 ein Rekordhoch und liegt mit EUR 2.970 Mio um EUR 426 Mio signifikant über dem Vorjahreswert von EUR 2.544 Mio. Der Umsatzanstieg betrifft die Programme mit EUR 312 Mio (+20,1 %) sowie den Servicebereich mit EUR 60 Mio (+6,8 %).

Im Programmbereich **Zivile Hubschrauber** wurden im Berichtsjahr insgesamt 131 Hubschrauber (41 H135, 90 H145) ausgeliefert, nach 108 Hubschraubern (45 H135, 63 H145) im Vorjahr. Die Umsatzerlöse für beide Programme betrugen EUR 1.086 Mio (i. Vj. EUR 849 Mio), davon

EUR 841 Mio für das Modell H145 sowie EUR 245 Mio für das Modell H135. Der starke Anstieg bei den Auslieferungen und im Umsatz bei der H145 ist auf den Produktionshochlauf zur Bearbeitung des hohen Auftragsbestands aus den erzielten Verkaufserfolgen aus den Vorjahren zurückzuführen. Die Umsatzerlöse in den sonstigen zivilen Programmen betrugen insgesamt EUR 204 Mio (i. Vj. EUR 174 Mio) und betreffen größtenteils Arbeitspakete für die französischen Hubschraubermodelle H125, H130, H160 und H175, die an AIRBUS HELICOPTERS S.A.S. abgerechnet wurden. Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Hochlauf in den Programmen H160 und H175.

Die Umsatzerlöse im Programmbereich **Militärische Hubschrauber** lagen mit EUR 299 Mio um EUR 16 Mio über dem Vorjahreswert (EUR 283 Mio). Insgesamt wurden in der Berichtsperiode 12 NH90 HS (i. Vj. 19) ausgeliefert, davon 8 HS an das Verteidigungsministerium Qatar, 2 HS an das Verteidigungsministerium Griechenland, 1 HS an das spanische Verteidigungsministerium und 1 HS an die NAHEMA. Die Umsatzerlöse im Programm NH90 betrugen EUR 278 Mio und enthalten die Umsätze aus der Abrechnung der ausgelieferten Hubschrauber von EUR 138 Mio sowie Erlöse aus der Abrechnung von Entwicklungsleistungen und sonstige Erlöse von EUR 140 Mio. Die Umsatzerlöse im Programm TIGER betrugen insgesamt EUR 21 Mio und betrafen im Wesentlichen die Abrechnung von zusätzlichen Entwicklungsleistungen in Höhe von EUR 15 Mio.

Im Programmbereich **Airplane Door Systems** hat sich der Jahresumsatz 2024 von EUR 244 Mio im Vorjahr auf EUR 273 Mio (+11,9 %) erhöht. Der Umsatz betrifft mit EUR 271 Mio (i. Vj. EUR 243 Mio) nahezu ausschließlich die Airbus Türenfertigung einschließlich der Abrechnung von Entwicklungsleistungen für das A350 Programm. Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 733 Shipsets (i. Vj. 662) für die verschiedenen Airbus-Flugzeugvarianten ausgeliefert.

Im Bereich **Support & Services** betrugen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum EUR 948 Mio (i. Vj. EUR 888 Mio). Aus der Abrechnung von Ersatzteillieferungen und sonstigen Logistikleistungen für die zivilen und militärischen Hubschrauberprogramme resultierten Umsatzerlöse von insgesamt EUR 548 Mio (i. Vj. EUR 510 Mio). Die Umsatzerlöse aus dem MSC betrugen EUR 400 Mio (i. Vj. EUR 378 Mio) und betreffen im Wesentlichen die Waffensysteme CH53 (EUR 105 Mio), NH90 (EUR 75 Mio) und die militärische Variante der H145 (EUR 59 Mio).

Die übrigen Erlöse in Höhe von EUR 160 Mio (i. Vj. EUR 106 Mio) betrafen u.a. Erlöse aus Konzernverrechnungen (EUR 100 Mio) sowie Abrechnungen von Entwicklungsleistungen an externe Fördereinrichtungen (EUR 20 Mio).

2.2.4. Beschaffung

Der Bereich Beschaffung ist geprägt von einem komplexen geopolitischen Umfeld (z.B. Krieg in der Ukraine, Spannungen im Nahen Osten, angespannte Beziehungen zwischen China und Taiwan, drohende Handelsbeschränkungen aufgrund geänderter politischer Verhältnisse) mit hoher Inflation und unverändert fragilen Lieferketten.

Vor diesem Hintergrund liegt der Fokus der Einkaufsorganisation der AIRBUS HELICOPTERS in der Sicherstellung robuster Lieferketten mit hoher industrieller Leistung sowie der Abmilderung inflationsbedingter Kostensteigerungen. Gleichzeitig haben die Themen Sicherheit und Nachhaltigkeit unveränderte Priorität. Zur Umsetzung der Ziele wurde eine fundierte Fünfjahresstrategie definiert. Die multifunktionalen Teams, in denen verschiedene Abteilungen für eine bestimmte Produktgruppe („Commodity“) zusammenarbeiten, sind inzwischen vollständig implementiert und decken mehr als 90 % der AH-Beschaffungsausgaben ab. Die Teams haben für jede zu beschaffende Produktgruppe eine Strategie (die so genannte Produkt- und Beschaffungsstrategie) ausgearbeitet, deren Umsetzung in den nächsten fünf Jahren realisiert werden soll. Ihre Aufgabe besteht darin, neue Produkte und Innovationen durch Zulieferer zu implementieren, den Wettbewerb zu erhöhen sowie die Wettbewerbsfähigkeit und die industrielle Leistung zu steigern und so letztendlich die Lieferkette von AIRBUS HELICOPTERS neu zu gestalten.

Durch Unterzeichnung des AIRBUS HELICOPTERS-Verhaltenskodex hat sich ein großer Teil der Lieferanten verpflichtet, den nachhaltigen Leistungsanspruch von AIRBUS HELICOPTERS zu unterstützen. Hinsichtlich der Einhaltung der EU-Vorschriften zu gefährlichen Stoffen macht die Sammlung von Informationen über die Lieferkette und der Substitutionsfahrplan große Fortschritte, um den langfristigen Anspruch von AIRBUS HELICOPTERS zu sichern.

Darüber hinaus verbessert AIRBUS HELICOPTERS kontinuierlich die Erfassung wesentlicher Dokumente zur Exportkontrollklassifizierung und stellt die Einhaltung der Vorschriften des Sicherheitsmanagementsystems in den Lieferketten sicher.

2.2.5. Produktion

Im Jahr 2024 wurde die Spezialisierung des Standorts weiter vorangetrieben und intensiviert. Gleichzeitig wurden bedeutende strategische und technologische Projekte fortgesetzt. Trotz hoher Arbeitsbelastung und anhaltenden Herausforderungen in den internen und externen Lieferketten konnte der Produktionsbetrieb stabil und kontinuierlich aufrechterhalten werden. Gleichzeitig blieb das hohe Maß an Sicherheit für die Mitarbeitenden gewährleistet. Dringend notwendige Modernisierungen an bestehenden Gebäuden und Anlagen wurden weiter umgesetzt und die Planungen für neue Bauprojekte und Investitionen wurden fortgeführt. Die Maßnahmen zur Erweiterung der Infrastruktur am Standort Donauwörth unterstreichen die strategische Ausrichtung auf den weiter geplanten Produktionsanstieg in der Hubschrauber- und Türenfertigung und sichern die Zukunftsfähigkeit des Standorts.

Zur langfristigen Sicherung der Produktionskapazitäten wurde am Ende des Berichtsjahres der Bau einer neuen „Major Component Assembly“ (MCA) Halle mit einem Investitionsvolumen von rund EUR 61 Mio genehmigt. Die moderne Halle umfasst insgesamt 16.000 m² Produktions- und Büroflächen und wird für die Fertigung von H125, H130, H160 und H175 MCAs genutzt. Sie ermöglicht eine jährliche Produktion von bis zu 300 MCAs und unterstützt damit insbesondere die geplanten Produktionssteigerungen bei den Programmen H160 und H175. Darüber hinaus schafft die neue Halle zusätzliche Kapazitäten für andere Produktionsbereiche, wie beispielsweise die Endlackierung, und bietet damit eine zukunftsorientierte Grundlage für die Weiterentwicklung des Standorts.

Der Bau der neuen Halle C7 verläuft planmäßig und soll im vierten Quartal 2025 in Betrieb genommen werden. Mit der Fertigstellung dieser modernen Fertigungshalle wird ein weiterer wichtiger Schritt zur Sicherung des Produktionshochlaufs der H135 und H145 umgesetzt. Die neue Halle stellt somit einen zentralen Baustein zur langfristigen Produktionssicherung und Effizienzsteigerung am Standort Donauwörth dar. Gleichzeitig wurde im Dezember mit dem Neubau der Halle F5 begonnen. Dieses Bauprojekt markiert einen bedeutenden Meilenstein in der Weiterentwicklung und Produktion innovativer Hubschrauber-Komponenten. Die Inbetriebnahme der Halle ist für das erste Quartal 2026 geplant. Diese neue Halle wird entscheidend dazu beitragen, den Standort Donauwörth zukunftssicher aufzustellen und die technologische Spitzenstellung von AIRBUS HELICOPTERS weiter auszubauen.

Ein weiterer strategischer Schritt wurde mit dem Erwerb des ehemaligen Birkenhof-Geländes in direkter Nähe zum Donauwörther Firmengelände durch die AHD Real Estate im Dezember 2024 umgesetzt. Die Fläche, deren konkrete Nutzung aktuell noch nicht entschieden ist, eröffnet dem Standort ein bedeutendes Potenzial für künftige Erweiterungs- oder Entwicklungsprojekte.

Im Juni 2024 war der Landkreis Donauwörth von einer alarmierenden Hochwassersituation betroffen, die auch für den Standort eine ernsthafte Bedrohung darstellte. Glücklicherweise blieb der Standort Donauwörth weitgehend unversehrt. Dieses Ereignis unterstreicht jedoch die Bedeutung einer robusten Infrastruktur und präventiver Maßnahmen zur Minimierung von Risiken durch Naturkatastrophen.

Im Jahr 2024 wurden am Standort Donauwörth wichtige Fortschritte im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit erzielt. Durch die Installation neuer Photovoltaikanlagen konnte der Anteil erneuerbarer Energien deutlich erhöht werden.

2.2.6. Personal, Soziales und Umwelt

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte die AHD 6.993 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahresdurchschnitt waren 6.940 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 6.396 in 2023 beschäftigt. Die Anzahl der Fremdarbeitskräfte hat sich im selben Zeitraum von durchschnittlich 800 auf 744 verringert.

Im Bereich Personal, Soziales und Umwelt lag die Herausforderung im Berichtsjahr weiterhin darin, den gestiegenen Bedarf an Arbeitskräften bei einem gleichzeitig bestehenden Fachkräftemangel am Arbeitsmarkt zu decken. Zur Erreichung der Ziele wurde die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern fortgesetzt. Zudem wurden verschiedene interne und externe Recruitment-Kampagnen und Veranstaltungen zur Gewinnung von Fachkräften und der Bewerbung der Attraktivität der Ausbildung an den Standorten der AHD durchgeführt. Außerdem wurden Fremdarbeitskräfte in feste Arbeitsverhältnisse übernommen, um zum einen betrieblichen Anforderungen und zum anderen den Bedingungen von Tarifverträgen zum Einsatz von Leiharbeitskräften gerecht zu werden.

Der Tarifvertrag über den Einsatz von Leiharbeitskräften wurde zu Beginn des Berichtsjahres neu verhandelt und mit Wirkung ab dem 1. April 2024 abgeschlossen. In diesem wurden diverse Anpassungen vorgenommen, darunter Anpassungen bei der Anzahl und der Berechnung zulässig einsetzbarer Leiharbeitskräfte sowie bei der Überlassungsdauer und Laufzeit. Mit der Neufassung wurde Planungssicherheit für den Einsatz von Leiharbeitskräften bis Ende 2030 gewonnen.

Um den Kapazitätsbedarf infolge des Hochlaufs in der AHD zu unterstützen und bestmöglich abzusichern, wurde mit dem Betriebsrat am Standort Donauwörth eine für das Berichtsjahr geltende Betriebsvereinbarung abgeschlossen. Darin wurde einerseits die Flexibilisierung in den bestehenden Arbeitszeitkonten für eine definierte Gruppe von Tarifbeschäftigten und andererseits ein höherer Umfang von angeordneter Mehrarbeit geregelt.

Die Gültigkeit des im Jahr 2022 zwischen den zuständigen Tarifpartnern abgeschlossenen Entgelttarifvertrags endete zum 30. September 2024. Die darin enthaltene Entgeltsteigerung in Höhe von 3,3 % wurde mit Wirkung ab 1. Mai 2024 umgesetzt. Aufgrund der Entgeltanpassung im Tarifbereich erfolgte auch eine Anpassung der individuellen Vergütungen für außertarifliche Arbeitnehmer ebenfalls mit Wirkung ab 1. Mai 2024. Im November 2024 wurde der neue Entgelttarifvertrag mit Wirkung ab 1. Oktober 2024 sowie ergänzende Tarifverträge abgeschlossen. Die vereinbarten Anpassungen treten im Jahr 2025 in Kraft.

Die **Sicherheit und Gesundheit** der Mitarbeiter hat für AIRBUS HELICOPTERS höchste Priorität. Im Berichtsjahr wurde durch die personelle Aufstockung in der Abteilung für Arbeit, Gesundheit und Umwelt (AGU) und im betriebsärztlichen Dienst ein wesentlicher Beitrag zu einer zukunftsfähigen und qualitativ hochwertigen Betreuung der Mitarbeitenden und des Unternehmens geleistet. Neben etablierten betrieblichen Gesundheitsförderungsmaßnahmen werden neue Wege beschritten, um die ambitionierten Ziele im Arbeits- und Gesundheitsschutz zu erreichen. Prozesse im betrieblichen Gesundheitsmanagement werden kontinuierlich nach den Erfordernissen der Belegschaft und des Unternehmens angepasst und verbessert. Bei den Maßnahmen zur Arbeitssicherheit befindet sich die AHD weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Für den Erhalt und den Ausbau der Gesundheit der Beschäftigten sowie die Steigerung der Attraktivität der AHD als Arbeitgeber wurden zusätzliche Angebote eingeführt. Konkret sind dies ein auf Entgeltumwandlung basierendes Fahrradleasing mit einer Teilbezuschussung durch den Arbeitgeber sowie das Angebot eines Firmenfitness-Programms, das die Nutzung von Fitnessstudios ohne Mitgliedschaft ermöglicht. Beide Angebote werden von den Mitarbeitern hervorragend angenommen.

Im Rahmen der Überwachungsaudits und zahlreicher interner Audits wurden die sehr guten Ergebnisse und Standards des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzmanagement nach OHRIS, der DIN ISO 14001 sowie der DIN ISO 50001 mehrfach bestätigt. Für das laufende Geschäftsjahr wird zudem eine Zertifizierung gem. ISO 45001 angestrebt. Im Bereich Abfallwirtschaft wurden im Berichtsjahr 80 %

aller Produktionsabfälle der hochwertigen stofflichen Verwertung zugeführt. Daneben wurde zum Schutz der Umwelt der regenerative Energiebezug durch die Ausrüstung weiterer Gebäude am Standort mit Photovoltaikanlagen bzw. LED-Beleuchtung ausgebaut. Damit können inzwischen über 4,5 Gigawattstunden Strom aus regionaler Erzeugung bezogen werden.

In Zusammenhang mit dem Ziel der Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks in der Nutzungsphase der Produkte der Gesellschaft wurden weitere Meilensteine erreicht. Die eingesetzte Menge von SAF (Sustainable Aviation Fuel) im Flugbetrieb der Gesellschaft erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von ca. 90.000 Liter auf ca. 150.000 Liter. Um den wachsenden Aufgaben im Bereich Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, wurde eine Stabsstelle dafür geschaffen.

Im Berichtsjahr haben 76 Schulabgänger eine Ausbildung bzw. ein duales Studium bei AHD begonnen, davon 54 in den technisch-gewerblichen Ausbildungsberufen sowie 22 duale Studenten. Gleichzeitig schlossen 39 Auszubildende und 11 duale Studenten ihre Ausbildung bzw. ihr duales Studium erfolgreich ab.

2.2.7. Bericht der Unternehmensführung zur Frauenquote

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 2. Juni 2022 die Zielquoten zum Frauenanteil für sich und die Geschäftsführung für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2027 beschlossen. Als Zielgrößen wurden für den Frauenanteil im AHD Aufsichtsrat 25 % (31. Dezember 2024 16,66 %) und für den Frauenanteil in der AHD Geschäftsführung ebenfalls 25 % (31. Dezember 2024 16,66 %) festgelegt. Beide Zielgrößen gelten ab dem 1. Juli 2022 und sollen – sofern nicht vorher bereits erreicht – bis spätestens 30. Juni 2027 erreicht werden.

Des Weiteren hat die Geschäftsführung am 30. Mai 2022 ihrerseits beschlossen, neue Zielquoten hinsichtlich des Frauenanteils für ihre beiden nachfolgenden Hierarchieebenen (Gehaltsband III / Gehaltsband IV) für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2027 festzulegen, nämlich 20 % für die erste Management Stufe (Gehaltsband III) und 15 % für die zweite Management Stufe (Gehaltsband IV).

2.2.8. Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt EUR 92 Mio (i. Vj. EUR 56 Mio). Neben vielen kleineren Einzelmaßnahmen erfolgten Zugänge inklusive Übernahmen aus dem Umlaufvermögen in Hubschrauber-Prototypen (EUR 31 Mio) und in Fertigungsmittel für die Programme H135, H145 und H160 (EUR 11 Mio). Für das Reengineering der Kleingalvanik ergab sich eine Investition von EUR 5 Mio. Maßnahmen zur Verbesserung der Fertigungsprozesse im Bereich Composite führten zu Anlagenzugängen in Höhe von EUR 3 Mio, zudem erfolgte im Bereich Qualitätssicherung eine Investition in den Ultraschallroboter in Höhe von EUR 2 Mio.

2.3. Ertrags- / Finanz - und Vermögenslage

2.3.1. Ertragslage

Im Berichtsjahr wurde zwischen der AHD und der Gesellschafterin Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen (ADSG) durch Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrags eine ertragsteuerliche Organschaft begründet. Der zur Abführung freie Betrag aus dem laufenden Ergebnis unter Berücksichtigung von Beträgen, insbesondere für höhere Marktwerte des Deckungsvermögens gemäß § 268 (8) HGB wird als Verbindlichkeit gegenüber der ADSG ausgewiesen und verringert entsprechend den Jahresüberschuss.

Im Geschäftsjahr 2024 lag der Umsatz gemäß HGB mit EUR 2.970 Mio signifikant über dem Vorjahr. Der Umsatz nach IFRS betrug EUR 2.927 Mio und lag über der Vorjahresprognose. Das EBIT nach HGB belief sich auf EUR 353 Mio, gemäß IFRS auf EUR 283 Mio. Der als moderat prognostizierte Anstieg des EBIT nach IFRS wurde bestätigt.

Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von EUR 407 Mio aus (i. Vj. EUR 272 Mio). Der Jahresüberschuss nach Gewinnabführung an die Gesellschafterin ADSG beträgt EUR 44 Mio.

Die Gesamtleistung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 434 Mio (+15,3 %) auf EUR 3.273 Mio. Der Anstieg resultiert nahezu ausschließlich aus um EUR 426 Mio höheren Umsatzerlösen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit EUR 146 Mio um EUR 77 Mio über dem Vorjahreswert und betrafen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung bzw. dem Verbrauch von Nachlaufkosten- und Garantierückstellungen in Höhe von EUR 92 Mio (i. Vj. EUR 58 Mio), Erträge aus der Abgeltung der Unterauslastung einer Produktionslinie (EUR 18 Mio) sowie Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von EUR 11 Mio (i. Vj. EUR 4 Mio).

Unter Berücksichtigung des Materialaufwandes inklusive der bezogenen Leistungen von insgesamt EUR 1.430 Mio (i. Vj. EUR 1.238 Mio), lag der Rohertrag in der Berichtsperiode bei EUR 1.842 Mio (i. Vj. EUR 1.600 Mio).

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr um EUR 61 Mio auf EUR 754 Mio. Während sich die Löhne und Gehälter vor allem wegen des Anstiegs der Anzahl der Mitarbeiter und Tarifanpassungen um EUR 81 Mio erhöhten, verringerten sich insbesondere die Aufwendungen für die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen um EUR 32 Mio. Die Beiträge zur gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung stiegen um insgesamt EUR 10 Mio.

Die bilanziellen Abschreibungen betrugen EUR 38 Mio (i. Vj. EUR 30 Mio).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr um EUR 143 Mio auf EUR 845 Mio. Der Anstieg enthält u.a. um EUR 106 Mio höhere Fremdleistungen vor allem wegen im Berichtsjahr abgerechneter Projektkosten durch AHF für die Jahre 2022 bis 2024 in Höhe von EUR 141 Mio. Dem stehen durch AHD an AHF abgerechnete Projektkosten für denselben Zeitraum in Höhe von EUR 51 Mio gegenüber, die in den Umsatzerlösen ausgewiesen sind. Zudem erhöhten sich die Aufwendungen für Programmrückstellungen.

Das Finanzergebnis betrug im Berichtsjahr EUR 60 Mio (i. Vj. EUR 107 Mio). Darin enthalten sind u.a. Zinserträge in Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen und unrealisierte Gewinne aus dem Treuhandvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen von insgesamt EUR 55 Mio (i. Vj. EUR 84 Mio) sowie Zinserträge aus dem Cash-Pooling von EUR 35 Mio (i. Vj. EUR 18 Mio). Auf Finanzanlagen wurden Abschreibungen in Höhe von EUR 33 Mio vorgenommen. Daneben sind Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 21 Mio (i. Vj. EUR 4 Mio.) insbesondere für ein

Darlehen bei der Airbus SE in Höhe von EUR 7 Mio sowie Kursdifferenzen/Zinsen für negative Fremdwährungsbestände in Höhe von insgesamt EUR 10 Mio enthalten.

Der Steueraufwand in Höhe von EUR 3 Mio (i. Vj. EUR 77 Mio) ist nahezu ausschließlich periodenfremd. Aufgrund der im Berichtsjahr begründeten ertragsteuerlichen Organschaft mit der Gesellschafterin ADSG, fielen bei AHD keine nennenswerten laufende Steueraufwendungen an.

2.3.2. Finanzlage

Der Free Cash Flow des Berichtsjahres, der sich aus dem Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit zusammensetzt, beläuft sich auf EUR 445 (i. Vj. 490).

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in 2024 EUR 522 Mio (i. Vj. EUR 543 Mio) und enthält einen operativen Cash-Flow von EUR 346 Mio sowie einen Mittelzufluss aus der Verringerung des Working Capital von EUR 176 Mio. Darin enthalten ist ein Mittelzufluss aus dem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen um EUR 342 Mio sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 230 Mio. Demgegenüber führte der Anstieg der Vorräte inklusive der geleisteten Anzahlungen und der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zu einem Mittelabfluss von insgesamt EUR 396 Mio.

Aus der Investitionstätigkeit ergaben sich Mittelabflüsse in Höhe von EUR 77 Mio. Darin enthalten sind vor allem Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 73 Mio.

Der negative Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 200 Mio resultiert im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung an die Gesellschafterin ADSG in Höhe von EUR 175 Mio sowie der Teilrückzahlung eines Darlehens von der Airbus SE in Höhe von EUR 11 Mio.

Die Nettoliquidität (Forderungen und Verbindlichkeiten aus Cash Pooling bei der Airbus SE) zum Jahresende 2024 betrug EUR 1.162 Mio (i. Vj. EUR 917 Mio). Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die zentrale Finanzierung und Bereitstellung von Finanzmitteln innerhalb des Cash Poolings der Airbus SE gewährleistet.

2.3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt mit EUR 4.800 Mio um 16% über dem Vorjahreswert (EUR 4.138 Mio).

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtszeitraum um EUR 29 Mio auf EUR 489 Mio erhöht. Der Anstieg betrifft die Sachanlagen in Höhe von EUR 54 Mio sowie die Reduzierung der Finanzanlagen um EUR 26 Mio.

Das Vorratsvermögen inklusive der geleisteten Anzahlungen hat sich im Geschäftsjahr um EUR 371 Mio (+19,4 %) auf EUR 2.281 Mio erhöht. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus dem Anstieg der Bruttovorräte um EUR 356 Mio. Darin enthalten sind die Veränderungen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (EUR +89Mio), den fertigen Erzeugnissen (EUR +32 Mio) und den unfertigen Erzeugnissen (EUR +236 Mio) insbesondere aufgrund des geplanten Hochlaufs bei den zivilen Programmen sowie Verzögerungen bei den Hubschrauberauslieferungen. Die Änderung der Ausübung des Wahlrechtes zur Erfassung angemessener Teile der Kosten für freiwillige soziale Leistungen und der allgemeinen Verwaltung führt zudem zu einer Erhöhung der Vorräte um EUR 31 Mio. Die Abwertungen erhöhten sich um EUR 21 Mio. Die geleisteten Anzahlungen stiegen um EUR 4 Mio auf EUR 80 Mio und betreffen hauptsächlich die Programme TIGER und NH90 sowie den zivilen Hubschrauberbereich.

Es bestehen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt EUR 2.028 Mio (i. Vj. EUR 1.767 Mio). Diese betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 102 Mio (i. Vj. EUR 130 Mio), Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 1.508 Mio (i. Vj. EUR 1.237 Mio) und Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von EUR 352 Mio (i. Vj. EUR 385 Mio). In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist u.a. der Anstieg der Forderungen aus dem Cash Pooling bei AIRBUS SE um EUR 245 Mio auf EUR 1.162 Mio sowie der Anstieg der Forderungen gegen AIRBUS HELICOPTERS S.A.S. um EUR 14 Mio auf EUR 106 Mio enthalten.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich von EUR 15 Mio auf EUR 66 Mio. Darin enthalten ist die Umgliederung von geleisteten Anzahlungen für Investitionen, die nach Fertigstellung an die AHD Real Estate übertragen werden sowie für sonstige Leistungen in Höhe von EUR 51 Mio (i. Vj. EUR 29 Mio) enthalten. Diese waren im Vorjahr in den Vorräten ausgewiesen. Daneben sind u.a. Erstattungsansprüche gegen die AHD Real Estate von EUR 8 Mio (i. Vj. EUR 5 Mio) und kreditorische Debitoren von EUR 3 Mio (i. Vj. EUR 7 Mio) enthalten.

Das Eigenkapital verringerte sich aufgrund der Ausschüttung in Höhe von EUR 175 Mio und dem Ergebnisvortrag in Höhe von EUR 43 Mio von EUR 435 Mio auf EUR 303 Mio.

Die Rückstellungen haben sich im Berichtszeitraum um EUR 131 Mio auf insgesamt EUR 903 Mio verringert. Die Veränderung enthält u.a. den Rückgang der Pensionsrückstellungen nach Saldierung mit dem Planvermögen von EUR 236 Mio im Vorjahr auf EUR 117 Mio im Berichtsjahr (vgl. 2.3.1 Ertragslage). Dagegen erhöhten sich die programmbezogenen Rückstellungen um EUR 38 Mio auf EUR 665 Mio, vor allem durch den Anstieg der Rückstellungen für Nachlaufkosten um EUR 17 Mio auf EUR 548 Mio im militärischen Bereich und bei den zivilen Programmen. Die Steuerrückstellungen betragen EUR 15 Mio (i. Vj. EUR 81 Mio) und betreffen Gewerbeertragsteuern (EUR 7 Mio) sowie Körperschaftsteuern (EUR 8 Mio) für Vorjahre. Für das Berichtsjahr waren aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft mit der Gesellschafterin ADSG keine Steuerrückstellungen zu bilanzieren.

Die Finanzverbindlichkeiten betragen EUR 16 Mio und betreffen den bedingt rückzahlbaren Teil des Darlehens der KfW für das Programm H160. In 2024 erfolgten weitere Tilgungszahlungen aufgrund von Auslieferungen von H160 Hubschraubern (TEUR 437).

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen erhöhten sich um EUR 342 Mio auf EUR 2.354 Mio, hauptsächlich zurückzuführen auf das Programm H145. Der Bilanzposten enthält Anzahlungen von Drittkunden (EUR 1.158 Mio), von verbundenen Unternehmen (EUR 277 Mio) sowie von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (EUR 920 Mio). Die erhaltenen Anzahlungen von verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen das TIGER Programm sowie die zivilen Programme H135 und H145, die erhaltenen Anzahlungen von Drittkunden betreffen hauptsächlich die zivilen Programme H135 und H145 sowie Military Maintenance. Die erhaltenen Anzahlungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen den Kunden NH Industries S.A.R.L., Aix-en-Provence/Frankreich (NHI).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten erhöhten sich um EUR 119 Mio auf EUR 374 Mio. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um EUR 463 Mio auf EUR 741 Mio. Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen aus der Verbindlichkeit aus Ergebnisabführung an die ADSG in Höhe von EUR 363 Mio.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten inklusive Rechnungsabgrenzungsposten haben sich im Berichtsjahr um EUR 1 Mio auf EUR 109 Mio erhöht und betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Belegschaft (EUR 98 Mio).

2.4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die strategischen Ziele der AIRBUS HELICOPTERS Gruppe werden in einer mittel- und langfristigen Unternehmensplanung abgebildet. Die finanziellen Leistungsindikatoren sind die Kennzahlen Umsatzerlöse, Deckungsbeitrag, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), Working Capital, Free Cash Flow sowie Capex (Investitionen) und werden unter Zugrundelegung von IFRS Rechnungslegungsgrundsätzen regelmäßig an die Mitglieder des Executive Committees berichtet. Die bedeutendsten Steuerungselemente sind die Kennzahlen Umsatzerlöse und EBIT nach IFRS. In Abweichung von der Berichterstattung nach IFRS bestehen in der Rechnungslegung nach HGB Unterschiede insbesondere bei der Bilanzierung und Abrechnung von Lieferungen und sonstigen Leistungen, bei der Bewertung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen und Altersteilzeitvereinbarungen, bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sowie bei der Behandlung von Forschungs- und Entwicklungskosten.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind im Wesentlichen die Mitarbeiter- sowie Kundenzufriedenheit. Auf der Grundlage von sowohl internen anonymen Befragungen der Mitarbeiter als auch externen Analysen unter Einbeziehung der Schlüsselkunden werden die einzelnen Kriterien ausgewertet und zielorientiert entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Darüber hinaus stehen Qualität und Sicherheit im Fokus. Hier werden u.a. die Entwicklungen von Unfallraten und Quality Gates verfolgt.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Chancen- und Risikobericht

3.1.1. Prozesse

Im Rahmen des **Enterprise Risk Management (ERM)** werden Prozess-, Programm- und funktionale Risiken erfasst und nachverfolgt. Die ERM-Funktion, die an den CFO von AIRBUS HELICOPTERS berichtet, spielt eine Schlüsselrolle in der Schaffung von mehr Robustheit und Widerstandsfähigkeit des Unternehmens und bei der Prüfung und Unterstützung operationeller Entscheidungen der Programme & Funktionen. Die jeweiligen Programm-, Prozess- und Funktionsverantwortlichen sind Ansprechpartner für die ERM-Funktion und für die Implementierung des ERM-Systems in ihren Bereichen zuständig. Sie berichten regelmäßig den Status ihrer Chancen und Risiken sowie der zugehörigen Aktionspläne an die ERM Funktion. Außerdem ist es ihre Aufgabe, die Effektivität ihrer Prozesse sicherzustellen. Im ERM werden die Chancen und Risiken des Unternehmens getrennt nach den oben genannten Einteilungen zusammengeführt, und es erfolgt ein regelmäßiges Reporting sowohl an das Executive Committee der AIRBUS HELICOPTERS als auch an die Airbus Gruppe.

Die **Ethics & Compliance Policy** auf Ebene der AIRBUS GROUP umfasst im Wesentlichen die vier Risikoschwerpunkte „Business Ethics/Anti Corruption Compliance“, „Export Compliance“, „Procurement Compliance“ sowie „Data Protection Compliance“. Die Bereiche unterliegen regelmäßigen internen Prüfungen, deren Ergebnisse an das Airbus Executive Committee und das Ethics & Compliance Committee des Board of Directors berichtet werden.

Ein wesentlicher Baustein der Ethics & Compliance Policy ist die „Business Development Support Initiative“ (BDSI), die zur Verhinderung von Korruption in Zusammenhang mit dem Verkauf von Produkten besteht. Der Prozess regelt den Abschluss und die Abrechnung von Verträgen mit Business Partnern und Verkaufsvermittlern für alle Konzerngesellschaften. Die Regelungen werden ständig weiterentwickelt und konzernweit konsequent umgesetzt.

Das im Jahr 2023 abgeschlossene Monitoring der Ethic & Compliance Grundsätze und der Effizienz des Internen Kontrollsystems (IKS) durch die Agence Francaise Anticorruption (AFA) führte auf der Ebene der AIRBUS Gruppe, der AIRBUS HELICOPTERS Division und der Gesellschaft zu einer nachhaltigen Stärkung der genannten Funktionen und der relevanten Prozesse. In diesem Kontext erfolgte auch im Bereich der Exportkontrolle eine Verbesserung der Prozesse.

Im Rahmen des **Finanzmanagements** werden zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos auf der Absatzseite zu jeweiligen Grundgeschäften entsprechende Devisentermingeschäfte über den zentralen AIRBUS Treasury Bereich abgeschlossen. Grundsätzlich wird das Nettovolumen aus erwarteten Fremdwährungszahlungsströmen gesichert, wobei der Großteil das kurz- und mittelfristige Airbusgeschäft in USD sowie Planerlöse mit AIRBUS HELICOPTERS Vertriebsgesellschaften im US-Dollar Raum betrifft.

Beim laufenden **Transformationsprogramm** stehen die Ziele Kundenzufriedenheit, Wettbewerbsfähigkeit, Qualität und Sicherheit sowie eine stärkere Fokussierung auf die Mitarbeiter unverändert im Mittelpunkt. Die Schwerpunkte sind: Reliability as our Foundation, Excellence, Leadership for all sowie Digital. Dabei steht Excellence für die kontinuierliche Erfüllung von Zusagen und Verpflichtungen gegenüber Stakeholdern durch zuverlässige End-to-End Performance. Im Rahmen von Reliability as our Foundation wurden bereits wichtige Ziele im Bereich Flugsicherheit, Kundenzufriedenheit und Qualität erzielt. So wurde beispielsweise eine Vielzahl von wiederkehrenden und komplexen Nichtkonformitäten im Rahmen des Recurrence Reduction-Projekt nachhaltig beseitigt. Das Modul „Leadership for all“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Mitarbeitenden, Abteilungen und das ganze Unternehmen besser auf die dynamischen Marktbedingungen vorzubereiten. Dies erfolgt in den Bereichen Leadership, Empowerment und Recognition & Matterring. Mit dem “Digital” Modul wird sichergestellt, dass neue Technologien analysiert, bewertet und gegebenenfalls nutzbar gemacht werden,

um bestmöglich von der vierten industriellen Revolution zu profitieren. DDMS (Digital Design, Manufacturing & Services) und New ERP (New Enterprise Resource Planning) sind zwei weitere Transformations-Projekte, welche die Digitalisierung aller Geschäftsprozesse vorantreiben sollen, einhergehend mit der Anpassung von Arbeitsweisen mit dem übergeordneten Ziel der besseren Kollaborationen zwischen den Funktionen (sogenannte „Co-architecture“). Die angestrebte Harmonisierung, Standardisierung und Vereinfachung der Aktivitäten ermöglichen eine höhere Effizienz und damit die Möglichkeit, schneller auf zukünftige Marktanforderungen reagieren zu können. Die Projekte DDMS mit der Einführung von 3DX und New ERP mit dem S/4HANA Upgrade stellen die umfangreichste digitale Transformation in der Geschichte von AIRBUS HELICOPTERS dar. DDMS stellt die Harmonisierung mit der Airbus Gruppe sicher. Die Einführung von New ERP erstreckt sich final auf die gesamte AIRBUS HELICOPTERS Division.

3.1.2. Geschäftsbezogene Chancen und Risiken

Bei der Beschreibung der geschäftsbezogenen Chancen und Risiken werden insbesondere jene Sachverhalte aufgeführt, deren Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzielle Auswirkungen auf das kommende Geschäftsjahr jeweils hoch bzw. materiell sind.

3.1.2.1. NH90

Beim **NH90-Programm** wurden bis Ende 2024 insgesamt 527 Hubschrauber an die Endkunden ausgeliefert.

Die wichtigsten kurz- und mittelfristigen Herausforderungen liegen in der Erreichung der weiteren Entwicklungsmeilensteine für die im Jahr 2020 vereinbarten Vertragsanpassungen (31 zusätzliche Hubschrauber für die deutsche Marine und die Erweiterung der französischen TTH Version auf Standard 2), der Erreichung der Meilensteine des in 2018 unterzeichneten spanischen Vertrags zur Entwicklung und Herstellung der beiden zusätzlichen Varianten (Standard 3 und MSPT) sowie in der termingerechten Auslieferung der Hubschrauber. Dafür wird der Verbesserung der industriellen Performance der Zulieferer und Partnerunternehmen besondere Bedeutung beigemessen.

Mit dem norwegischen Verteidigungsministerium besteht ein Vertrag über die Lieferung von insgesamt 14 NH90-Hubschraubern, von denen bisher 13 Hubschrauber ausgeliefert wurden. Im Juni 2022 hat die Projektgesellschaft NHI von der Norwegian Defence Materiel Agency ein Schreiben erhalten, in dem der Kunde die Rückabwicklung des Vertrages fordert. Die Herausforderung in diesem Zusammenhang ist es, eine für beide Vertragsparteien akzeptable Lösung zu finden und umzusetzen. Ein erstes Mediationsverfahren scheiterte im Berichtsjahr. Im Rahmen des Prozesses ist für 2025 ein neues Mediationsverfahren geplant. Zudem wurden in 2024 die bilanziellen Vorsorgen für voraussichtliche Kosten betreffend des AHD Arbeitspakets entsprechend der aktualisierten Risikoeinschätzung angepasst.

3.1.2.2. Ziviler Hubschrauber und Airplane Doors

Der **Bereich der zivilen Hubschrauber** stand 2024 weiter unter dem Druck der notwendigen Produktionssteigerungen, insbesondere im Programm H145.

Im Programm H145 wurde die erste Maschine des LKH-Vertrags termingerecht an die deutsche Bundeswehr übergeben. Obwohl sich die Anzahl der Auslieferungen gegenüber dem Vorjahr erhöhte, wurde das angestrebte Ziel von 94 Auslieferungen aus Sicht der AIRBUS HELICOPTERS Gruppe nicht erreicht. Dies war insbesondere auf Fehlteile, Herausforderungen in der Lieferkette in Zusammenhang mit DAHER und nicht erfolgte Zertifizierungen zurückzuführen. Mit 112 Bestellungen im Berichtsjahr trägt das H145 Programm wesentlich zum Erfolg der AIRBUS HELICOPTERS Gruppe bei. Auch in

2025 liegt der Fokus auf dem weiteren Hochlauf der Produktion, um die termingerechte Auslieferung der Hubschrauber sicherstellen zu können.

Bei der H135 wurden im Berichtsjahr auf Ebene der AIRBUS HELICOPTERS Gruppe 59 Bestellungen verzeichnet. Hervorzuheben ist hier eine Bestellung über 19 H135 bei Airbus Helicopter Canada durch die Royal Canadian Air Force (RCAF). Damit ist die Auslastung der Produktlinie gewährleistet. Auch bei der H135 wird der Hochlauf der Produktion eine Herausforderung in 2025 sein.

Besondere Risiken im Bereich der zivilen Hubschrauber ergeben sich aus der unverändert angespannten Situation in der Lieferkette, insbesondere beim Bezug von Triebwerken und elektronischen Teilen.

Im Bereich der Airplane Doors verzeichnete man ein starkes Geschäftsjahr mit einem Anstieg der Auslieferungen im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Auslieferungen wurden im Berichtsjahr bei den A350 Türen (7.500) und bei den Single Aisle Shipsets (12.500) markante Marken übersprungen. Neben der Bewältigung des Kostendrucks ist bei einer unverändert spürbaren Markterholung im Bereich der Airplane Doors die Mitigation der aktuellen Lieferkettenprobleme in der Luft- und Raumfahrtindustrie eine der großen Herausforderungen.

3.1.2.3. Support & Services

Die Herausforderungen im Geschäftsbereich Military Support Center Germany (MSCG) sind bei einer kontinuierlich steigenden Geschäftsentwicklung unverändert hoch. Die bereits in der Vergangenheit eingeleiteten umfangreichen Verbesserungsmaßnahmen zur Flugverfügbarkeit werden weiter intensiv fortgesetzt, unter anderem wird die Zielvereinbarung „Flugverfügbarkeit Tiger und NH90“ mit dem deutschen Kunden über die nächsten Jahre verlängert. Dies wird als Schlüssel für die nachhaltige Kundenzufriedenheit und langfristige Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Auftraggeber gesehen.

Die Vertragserweiterung des NH90 NOS Vertrages mit der NH Industry (z.B. MRFH) stellt im Berichtsjahr einen wichtigen Auftragseingang dar. Der Fokus liegt auf der Bewältigung der termingerechten Abarbeitung der bestehenden Aufträge, insbesondere auch in der Bewältigung des Hochlaufs des H145 LKH Vertrages bei gleichzeitig vorhandenen Herausforderungen in der Supply Chain und aus dem allgemeinen Fachkräftemangel.

Der Bereich der Ersatzteile und des Wartungsgeschäftes (MRO) wird weiterhin als stabiler Geschäftsbereich mit kontinuierlichen Wachstumschancen gesehen. Die große Herausforderung ist auch hier die ständige Verbesserung der Kundenzufriedenheit mit Fokus auf der Verbesserung der Teileverfügbarkeit und der Lieferperformance.

3.1.2.4. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die **Airbus Helicopters Technik GmbH** (AH Technik) trägt als wichtiger Hersteller von Getriebekomponenten zur Stärkung des Reparatur- und Wartungsgeschäfts (MRO) von AIRBUS HELICOPTERS bei. Die Herausforderungen für die kommenden Jahre liegen neben dem Hochlauf der Produktion für die Serienprogramme und Ersatzteile insbesondere in den zivilen Geschäftsbereichen in der weiteren Integration der Gesellschaft in die AIRBUS HELICOPTERS Division.

In der **HFTS Helicopter Flight Training Service GmbH** (HFTS), einer 25 % Beteiligungsgesellschaft der AHD, hat sich das Upgrade von 4 NH90 Flugsimulatoren für die Ausbildung von Piloten der deutschen Bundeswehr weiterhin verzögert. Entgegen der Planung konnte bisher noch kein Flugsimulator in Betrieb genommen werden. Oberstes Ziel für 2025 ist die Stabilisierung des Programms und die Sicherstellung der Inbetriebnahme des ersten Flugsimulators gegen Mitte des Jahres, um damit dem Kunden die Ausbildung seiner Piloten auf dem höchsten technischen Stand zu

ermöglichen. Zudem gilt es, die finanziellen Risiken für externe Partner, die HFTS und seine Gesellschafter zu mitigieren.

3.1.2.5. Allgemeine Chancen und Risiken

Risiken aufgrund des potentiellen **Ausfalls von Kunden im Allgemeinen** werden grundsätzlich wegen der in den Verkaufsverträgen enthaltenen Zahlungsbedingungen und der entsprechend angestrebten Deckung des „Working Capital“ als moderat angesehen.

Potentielle Risiken aus Cyber Angriffen auf die IM-Infrastruktur, industrielle Mittel und Produkte durch Datendiebstahl oder Sabotage werden durch technische Vorsorgen, ständige Überwachung der Systeme, Simulation von „Worst-Case-Szenarien“ und durch ein umfangreiches Schulungsprogramm sowie der Sensibilisierung der Mitarbeiter so weit wie möglich mitigiert.

Das für AIRBUS HELICOPTERS gruppenweite **Supplier Risk and Opportunity Management** wurde installiert, um die Risiken mit Lieferanten kontinuierlich zu identifizieren, zu bewerten, zu überwachen und an das Management zu berichten mit dem Ziel, unter Einhaltung der Enterprise Risk Management (ERM) Policy die finanziellen Ziele nachhaltig abzusichern.

Beschaffungsseitig liegen die Schwerpunkte für die Sicherung der operativen Ziele 2025 weiterhin in der Stabilisierung von Lieferketten, der Mitigation der Inflation sowie dem engen Monitoring und Management von Lieferantenbeziehungen zur Minimierung von bestehenden Ausfallrisiken. Spezielle Risiken werden in Zusammenhang mit Lieferanten aus einem komplexen geopolitischen Umfeld (z.B. Israel, Taiwan) oder bei der Beschaffung von Triebwerken gesehen. Zudem gilt es, die Einhaltung von gesetzlichen Regelungen in Zusammenhang mit gefährlichen Stoffen sicherzustellen.

Chancen des Unternehmens ergeben sich im Allgemeinen aus den steigenden Militärbudgets, insbesondere getrieben durch die bestehende Sicherheitslage. Der Abschluss des LKH Vertrages mit der deutschen Bundeswehr in 2023 hat sich als Türöffner für die militärischen Varianten der zivilen Hubschrauber für internationale Bedarfsträger bestätigt. Generelle Risiken für das Unternehmen können sich aus schwer vorhersehbaren Handelsbeschränkungen sowie aus Auslieferungsverzögerungen ergeben. Der Bereich Support & Service stellt unverändert eine wichtige und stabilisierende Ergebnisgröße dar.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der industriellen Strategie wird an einem Projekt zur Zentralisierung der Logistikaktivitäten (LOG 4.0) der AHD, der AHF und der AH Spanien in Albacete / Spanien gearbeitet. Ziel dessen ist die Zentralisierung des Wareneinganges, der Lagerung und des Warenausganges aller wesentlichen Warenströme und damit die Erzielung von Synergien und Kosteneinsparungen. Der Transfer der Lagerbestände und damit der Start der zentralen Versorgung der Werke hat sich erheblich verzögert und wird nunmehr für 2026 erwartet. In 2025 gilt es weiterhin, die Risiken aufgrund der Projektverzögerung für die Teileanlieferung an die Fertigungsstationen in Donauwörth zu reduzieren und damit die störungsfreie Produktion zu gewährleisten.

Eine Analyse des unternehmensweiten Risikoprofils hat ergeben, dass keine aktuellen Risiken bestehen, die den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

3.2. Prognosebericht

Das Jahr 2025 wird weiterhin von geopolitischen Unsicherheiten und dem Kriegsgeschehen insbesondere in der Ukraine beeinflusst sein. Im zivilen Hubschraubergeschäft wird in 2025 mit einem überdurchschnittlichen Wachstum gerechnet. Gestützt wird dies vor allem durch den guten Auftragsbestand im H145 Programm insbesondere aufgrund verschiedener Großaufträge sowie im H135 Programm. Dank der guten Auftragslage werden auch die Folgejahre auf sehr hohem Niveau prognostiziert. Für die MCA Aktivitäten in Donauwörth wird insgesamt ebenfalls ein Anstieg erwartet.

Die Entwicklungsaufwendungen werden im Vergleich zum Berichtsjahr in 2025 auf höherem Niveau erwartet, um die technologische Wettbewerbsfähigkeit auch in den kommenden Jahren zu gewährleisten.

Beim Tiger Programm werden nach der Unterzeichnung des Vertrags für das Mid-Life Upgrade „Mark III“ durch Frankreich und Spanien im Jahr 2022 die Entwicklungsaktivitäten zur Umsetzung weiter vorangetrieben. Daneben liegen die Schwerpunkte im Tiger Programm auf der planmäßigen Belieferung des französischen Kunden mit den Umrüstungen von HAP/F auf HAD/F. Im Programm NH90 betreffen die Auslieferungen des Standorts Donauwörth im Jahr 2025 die ersten beiden Marine-Hubschrauber an den deutschen Kunden ("Sea Tiger") sowie die Arbeitsanteile für die NH90-Hubschrauber für die Kunden Qatar, Griechenland, Spanien und Frankreich. Die Umrüstung der bereits ausgelieferten NGEN Hubschrauber in Konfigurationsstatus Step 1 auf Step 2 wird in 2025 fortgesetzt. Die Unterzeichnung des Entwicklungsvertrages "NH90 Block 1" in 2024 mit dem entsprechenden Arbeitsanteil in Deutschland stellt einen wichtigen Schritt für den weiteren Fähigkeitsaufwuchs der Plattform dar.

Im Bereich der Flugzeugtüren steht auch im Jahr 2025 die effiziente Umsetzung der Projekte zur Kostenoptimierung sowie der Stabilisierung der Lieferkette im Mittelpunkt, um damit den Ansprüchen an Termintreue und Qualität gerecht zu werden. Aufgrund der anhaltenden Erholung des zivilen Flugzeugmarktes wird mit einem Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zu Berichtsjahr gerechnet.

Der Support & Servicebereich erwartet in 2025 steigende Umsätze, vor allem getrieben vom Bereich Military Support Center für den deutschen und französischen Kunden. Der in 2023 abgeschlossene LKH Vertrag wird in 2025 wesentlich zum Wachstum des MSCG beitragen.

Das Simulatoren-Training der AHD wurde durch die Gründung der HMotion, eines Gemeinschaftsunternehmens von Airbus Helicopters S.A.S. und der ADAC Hems Academy GmbH, am Standort Oberpfaffenhofen neu strukturiert. Der Hochlauf des operativen Betriebes hat im Berichtsjahr begonnen.

Auch in 2024 wird das Transformationsprojekt mit Fokus auf der Verbesserung der Kostenstrukturen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit weitergeführt. Die daraus resultierenden Einsparungen sind in der Planung berücksichtigt.

Nach dem Rekordjahr 2024 wird für das Jahr 2025 mit einem moderaten Anstieg der Umsatzerlöse gerechnet. Die Zunahme des EBIT wird im Vergleich zum Berichtsjahr überproportional zum Umsatz erwartet.

Donauwörth, den 28. März 2025

AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH

Stefan Thomé
Vorsitzender der Geschäftsführung

Frank Müller
Geschäftsführer und Arbeitsdirektor

Grit de Vito
Geschäftsführerin „Kaufmännische
Leitung“

Dr. Hans Bartosch
Geschäftsführer „Forschung und
Entwicklung“

Dr. Klaus Przemeck
Geschäftsführer „Customer Service“

Helmut Färber
Geschäftsführer „Operations“

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH, Donauwörth, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 2.2.7. des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anfor-

derungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 2.2.7 des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben

unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, den 1. April 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rupprecht
Wirtschaftsprüfer

Klopsch-Rauhut
Wirtschaftsprüferin